



JUDO UNION RAIFFEISEN OSTTIROL

9971 Matrei in Osttirol, Bichlerstraße 10, judo-osttirol@gmx.at, www.judo-osttirol.sportunion.at

Judoka Simon Gaschnig holt OEM-Bronze

Nach Bronze beim internationalen Judoturnier in Gmunden (561 Judoka aus 6 Nationen) erreichte Simon Gaschnig nun auch bei den nationalen Meisterschaften den schönen Erfolg in Form von Edelmetall: Er stieg bei den mit 180 Athletinnen und Athleten stark besetzten österreichischen U16-Nachwuchsmeisterschaften in Eisenstadt vergangenes Wochenende aufs Siebertreppchen und holt Bronze in der Gewichtsklasse -73 kg. Nadine Wallner (Platz 5), Sabrina Hofmann (9.) und Michael Walder (9.) erreichten mit ausgezeichneten Kampfleistungen Top-Ten-Plätze.

Ein guter Start sieht anders aus: Als Simon Gaschnig in seinem Erstrundenkampf – in Führend liegend - fünf Sekunden vor Ende der Kampfzeit noch eine Wertung kassieren musste und der Kampf verloren war, stand Simon enttäuscht, vor sich hin sinnierend, am Mattenrand: „So kurz vor Schluss, das muss nicht sein!“ Am Ende des Tages konnte Simon jedoch wieder strahlen über eine verdiente Bronzemedaille. Souverän hatte er sich über die Trostrunde gekämpft, mit der höchsten Wertung gegen den Eisenstädter Heindl und dann im Kampf um Bronze den Wiener Daniel Spitzhüttel nach 1:10 Minuten mit einem wunderschönen Beinfeger ausgepunktet: „Diese Technik hab’ ich noch kurz vor dem Kampf mit meinem Trainer Michl Rainer probiert und dieser meinte, das müsste klappen“, freute sich der frischgebackene Bronzemedailengewinner.

Voll auf Kurs, aber leider glücklos: Einen Traumstart legte in der Gewichtsklasse bis 48 kg Nadine Wallner hin: Sie gewann ihre beiden ersten Kämpfe mit cleverer Kampfführung souverän mit Ippon. Dann folgte der Kampf um den Einzug ins Finale, den sie dominierte. Da passierte es, dass sie sich aufgrund einer unschönen Aktion ihrer Gegnerin verletzte. Der Kampf musste unterbrochen werden – Nadine biss durch, unterlag jedoch. Nadine blieb die Trostrunde, wo sie sich im Trostrundenfinale aber ihrer Pinzgauer Konkurrentin geschlagen geben musste.

Einen unglücklichen Start erwischte Sabrina Hofmann (U16/-44 kg), nachdem sie im Standkampf ihre Gegner gut unter Kontrolle hatte, im Bodenkampf jedoch in einen Armhebel geriet und abklopfen musste. Ein vorzeitiges Meisterschaftsende gab es leider für Michael Walder (U21/-81 kg), dessen Erstrundenkampf jenem von Simon Gaschnig ähnelte: In Führung liegend gab es kurz vor Kampfsende noch die entscheidende Wertung für den Gegner. Nachdem dieser aber in Runde zwei verlor, ging sich für Michael leider auch keine Trostrunde mehr aus.

Zufrieden mit den Vorstellungen zeigte sich Trainer Michael Rainer: „Dass es bei nationalen Meisterschaften knapp hergeht, war klar. Meine Kämpfer waren richtig gut in Form und vom Kopf her richtig da. Dass Nadine so knapp vor dem Finale gestoppt wurde, ist natürlich sehr schade. Dass sie trotz Verletzung weiterkämpfte, zeugt aber von ihrer besonderen Disziplin und sportlichen Fairness. Die Chance kommt wieder.“



Der Wurf zur Bronzemedaille:
Mit diesem, dynamisch angesetzten und durchgezogenen Sasae-Tsuri-Komi-Ashi (Fußstopfwurf) holt **Simon Gaschnig** Bronze.



Bronzemedallengewinner Simon Gaschnig hat allen Grund zur Freude.



Knapp:

Sabrina Hofmann (im weißen Judogi) kann diesen Armhebel leider nicht schnell genug durchziehen.



Entschlossen:

Nadine Wallner (im weißen Judogi) startet mit zwei Siegen in die Meisterschaft.



Michael Walder (mit blauem Gürtel) in Wurfaktion.